# impulse

**PFARRBLATT ALSER VORSTADT - WIEN**

**2/2012**

## PFARRFEST – PATROZINIUM
### SAMSTAG UND SONNTAG

## SONNTAG, 3. Juni
## DREIFALTIGKEITSSONNTAG – PATROZINIUM

**10.00 Uhr Hochamt** in der Kirche
**Harmoniemesse in B-Dur, Hob. XXII:14 von Joseph Haydn**
mit der Wiener Tonkunstvereinigung
**Wortgottesdienst für die Kinder** in der Antoniuskapelle
anschließend Frühschoppen im Klostergarten

*Dreifaltigkeitsikone v. Andrej Rubljow, etwa 1411*

## SAMSTAG, 2. JUNI – PFARRFEST

**15.00 - 23.00 Uhr im Klostergarten**
**(Café und Kuchen, Grillen, Bier vom Fass, Musik, Luftburg für die Kinder …)**

# Der Dreieine Gott in der Heilsgeschichte

***Liebe Pfarrangehörige!***

Unsere Pfarrkirche ist der Allerheiligsten Dreifaltigkeit geweiht. Wir feiern am Dreifaltigkeitssonntag das Patrozinium und am Vortag das Pfarrfest, um es betont feierlich zu begehen. Es ist gewiss eine Gelegenheit, auch über die Tiefe (und Höhe) dieses Glaubensgeheimnisses ein wenig zu reflektieren.

Uns Christen ist das Bekenntnis zum dreifaltigen Gott so wichtig, dass wir fast jedes Gebet beginnen mit den Worten: *„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes"*. Um die Bedeutung dieses Geheimnisses hervorzuheben, feiert die Kirche es an einem entscheidenden Punkt des Kirchenjahres, nämlich nach den hohen Ereignissen des Glaubens, unmittelbar nach Karwoche, Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Dieses Fest ist eigentlich eine Zusammenfassung unseres Glaubens.

Aber will uns dieses Geheimnis wirklich in den Kopf gehen? Natürlich versuchen Christen durch die Jahrhunderte dieses Geheimnis zu ergründen. Uns sind die daraus resultierenden klassischen Formeln über Gott bekannt: *„Ein Gott in drei Personen"*. In Bezug auf Jesus Christus spricht die Theologie: *„Ein Wesen in zwei Naturen"*. In der Präfation der Hl. Messe zum Dreifaltigkeitssonntag beten wir an: *„die Sonderheit in den Personen, die Einheit im Wesen und die gleiche Fülle in der Herrlichkeit"* (MB 253). Das Denken über Gott erschließt auch so zu sagen „theoretische Antworten", die für uns wenig greifbar sind. Auch die Antworten der Menschen, wenn sie gefragt werden, wie sie sich Gott vorstellen würden, nähern sich dieser „Un-greifbar-keit": ‚Gott muss groß und mächtig sein. Er muss allen Dingen überlegen sein. Er muss die Kraft haben, die ganze Welt in seiner Hand zu halten. Vor dieser unbeschreiblichen Größe Gottes können wir nur niederknien und anbeten'.

Der Gott der Bibel lässt sich auch anders finden. Nicht so sehr in einem theoretischen Denken ist er uns nah, sondern vielmehr in einem heilsgeschichtlichen Denken. Der große und mächtige Gott, der allen Dingen überlegen ist, der alles in seiner Hand hält, bleibt weit weg von uns. Manchmal wünschen wir uns einen Gott, der unter uns lebt, der Mensch ist wie wir, mit dem wir sprechen können, dem wir unsere Gefühle zeigen können, vor dem wir lachen und weinen dürfen. Nicht einen ‚verschlossenen' Gott möchten wir, sondern einen, der sich der Welt und den Menschen zuwendet, besonders den Armen, Kranken, Notleidenden, Verfolgten. Der Gott der Bibel hat dieser Sehnsucht der Menschen entsprochen. Gott wurde in Jesus Christus Mensch. Der Vater hat seinen Sohn geschickt, um die „Un-greifbar-keit" zu überwinden. Nun hat Gott nicht nur Macht über uns, sondern er ist uns auch ganz nahe.
Die Menschwerdung Gottes durfte kein vorübergehendes Ereignis sein. Dann hätten wir uns wiederum verlassen gefühlt. Deshalb sagt Jesus in seinen Abschiedsreden: *„Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen"* (Joh 14,18). Die Nähe Gottes bleibt. Das Werk Jesu geht weiter. Wir haben einen Tröster, einen Begleiter. Er ist die Kraft, ohne die wir nichts vermögen: der Heilige Geist.
Das heilsgeschichtliche Denken hilft uns den Kern unseres Glaubens zu begreifen: Gott hat sich den Menschen gezeigt, zuerst im Alten Bund, dann in rettender Weise durch Jesus Christus. Er ist weiterhin gegenwärtig im *„anderen Helfer"* (Joh 14,16), im Heiligen Geist.

Ich wünsche Ihnen viel Freude im Glauben an den Dreieinen Gott, der uns nie vergisst und verlässt.

Ihr
P. Nicholas Thenammakkal OFM Conv.

# Willkommen auf der Kinder- und Jugendseite !

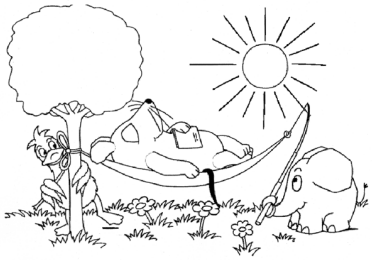
Die Heilige **ERSTKOMMUNION** am 17. Mai und das Thema „Baum des Lebens"

Seit Oktober vorigen Jahres haben sich Hannah, Marie, Leo, Philipp, Fabio, Julius und Patrick auf die Erstkommunion vorbereitet. Heuer haben wir das Thema „Baum" als Sinnbild gewählt. In der Bibel kommt der Baum oft vor, und auch Jesus nimmt gern einen Baum als Beispiel, wie sich die Menschen verhalten sollen, um ein gutes Leben zu führen. Im Gleichnis vom Senfkorn sagt Jesus: „ Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können." (Mk 4,30-32) Oder er sagt: „An den Früchten erkennt man den Baum." (Mt 12,33).

## BISCHÖFLICHE VISITATION – Sa. 28 April 2012

Gleich nach der Begrüßung wurde der Kardinal von den Kindern durch die Kirche geführt und ins Jugendheim geleitet. Er durfte zuschauen, wie sein „Geschenk" – ein mit Mosaik verzierter Blumentopf – entstand. Es wurde ein richtiges Kunstwerk!

Wir wünschen allen Kindern und ihren Angehörigen, Eltern und Großeltern schöne Sommerferien und Erholung!



**PGR-WAHLERGEBNIS**

Bei der Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates am 18. März 2012 wurden folgende Kandidaten gewählt: Martin Aulehla, Anitha D'Souza, Manuela Grüneis, Maria Katrinkova, Elisabeth Roy, Sr. Elisabeth Salfinger, Mag. Maria-Katherina Socher und Edith Stanek.

# ASSISI SNEHALAYA-HAUS DER LIEBE

Liebe Freunde und Unterstützer des AIDS Projektes *Snehalaya* in Indien!
Vielen Dank für ihren großzügigen Spenden durch das ganze Jahr hindurch. Ein spezieller Dank an alle Spender, Käufer und Organisatoren des Weihnachtsmarktes! Heuer konnten wir € 1.333,- einnehmen. Da der Direktor von *Snehalaya* P. Ferdinand Melappilly OFM Conv. Ende Dezember Wien besucht hat, konnten wir ihm die eingesammelten Spenden übergeben. Es waren insgesamt € 6.000,-!
Frau Edith Stanek ergriff gleich die Gelegenheit, um aus erster Hand mehr über *Snehalaya* zu wissen. Hier das Interview.

*- Wie stecken sich so viele Menschen bloß mit HIV /AIDS an?* (Als Normaler kann man sich gar nicht vorstellen, dass in Indien ca. 3 Millionen Menschen infiziert sind, wobei es sich nur um Schätzwerte handelt. Wahrscheinlich ist die Zahl noch höher, denn das Tückische dieser Krankheit ist, dass es nach der Ansteckung nicht gleich Anzeichen gibt und wenn welche auftreten, haben die Infizierten oft kein Geld oder Möglichkeit, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.)
„Hauptsächlich durch sexuellen Kontakt, wobei es sich herausgestellt hat, dass ein Hauptüberträger die Fernfahrer sind. Sie waren ja auch in Indien und haben die vielen Trucks gesehen. Diese verkehren von Nord- bis Südindien. Die Fahrer haben oftmals während ihrer Fahrt Kontakt mit Prostituierten, kommen dann nach Hause und stecken ihre Frauen an. Da wie gesagt die Krankheit oft über längere Zeit schlummert, kommt es dann zu vielen Geburten von HIV infizierten Kindern."
*- Wird dagegen etwas unternommen?*
„Ja, sowohl vom Staat, der auf der Autobahn verschiedene Kondomstationen errichtet hat. (Kondome sind in Indien billig.) Aber auch von verschiedenen Organisationen, die sich bemühen die Fernfahrer aufzuklären. Auch wir haben ein Fernfahrercamp errichtet, wo wir Aufklärungsunterricht halten. 180 Teilnehmer sind keine Seltenheit und Ärzte informieren über die Verhütung. Diese Vorträge werden gerne angenommen und sind sicher hilfreich gegen die Weiterverbreitung dieser Krankheit."
*- Wie viele Kinder leben momentan bei Ihnen?*
„32 Kinder und 20 Erwachsene."
*- Wie hoch ist eigentlich die Lebenserwartung?*
„Das ist schwer zu beantworten, denn die Krankheit ist nicht bei jedem gleich schwer. Es gibt z. B. ein Mädchen, das schon als Kind infiziert war und jetzt 21 Jahre alt ist."

*- Arbeiten die Erwachsenen, die bei Ihnen wohnen?*
„Den meisten ist richtige Arbeit nicht mehr möglich, da sie zu schwach dazu sind. Sie verrichten aber kleine Arbeiten in der Küche oder reinigen ihre Bettstelle eigenständig."
*- Und die Kinder?*
„Wir versuchen ihnen so gut wie möglich Unterricht zu erteilen, sie aufzuklären über ihre Erkrankung, aber auch das Spielen dabei nicht zu vergessen. Jedes Kind bekommt eine wunderschön verzierte Torte zum Geburtstag und wird von allen gefeiert. Wir versuchen ihnen besonders viel Liebe und Streicheleinheiten zu geben, denn viele sind Waisen, da ihre Eltern schon an AIDS gestorben sind und sich keiner um sie kümmert."

*- Bei der Aufnahme von Kranken bevorzugen Sie Christen?*
„Nein, unser Aufnahmekriterium ist die Schwere der Krankheit, ein Schwerkranker wird bevorzugt. Wir haben momentan 20% Christen, 75% Hindus und der Rest gehört verschiedenen Konfessionen an."
*- Gibt es auch bezahlte Arbeitskräfte in Ihrem Haus?*

„Ja, in der Küche, weiters Hilfsarbeiter, Farmarbeiter. Bei uns arbeiten auch ehrenamtlich Ärzte, Krankenpersonal und Nonnen, die ein kleines Entgelt dafür bekommen."
*- Möchten Sie Ihre Aufnahmekapazität vergrößern, da ja sicherlich großer Bedarf besteht?*
„Derzeit ist dies aus Geldmangel unmöglich. Außerdem ist es nicht einfach Personal zu finden, da noch immer eine große Unwissenheit über die Ansteckungsgefahr herrscht."

*Pater Ferdinand, ich danke Ihnen für diese Information und hoffe, dass sich viele junge Leute für das Thema interessieren, denn Sie bieten ja auch die Möglichkeit, in Ihrem Haus für 1-2 Monate als Ehrenamtliche/r tätig zu sein.*
Für Interessierte: Email: assisisnehalaya@yahoo.co.in

# VISITATION UND ORDENSVERLEIHUNG

Der Kardinal war da!
Mit großer Spannung wurde Kardinal Christoph Schönborn am 28. April erwartet. Es war ein sehr herzlicher Empfang vor der Kirche, der Kardinal begrüßte alle persönlich und hatte für jeden ein paar freundliche Worte.
Nach ausgiebigen Gesprächen mit allen Gruppen der Pfarre, Austausch von Ideen und einigen Ratschlägen wurde die festliche Messe in der Kirche mit dem Kardinal und allen Brüdern der hier tätigen Minoriten zelebriert. Die für diesen Tag vorgesehene Predigt vom Guten Hirten passte wirklich zum Anlass des hohen Besuches. Zum Abschluss überreichte der Kardinal unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Frau Marianne Hrovath und Frau Christa Schönig, die nun aus dem PGR ausschieden, feierlich den Stephanusorden in Bronze für ihre langjährige Mitarbeit in der Pfarre und im PGR.
Schlussendlich haben alle bei der Agape den Tag in Dankbarkeit für den gelungenen Besuch ausklingen lassen.

# PFARRAUSFLUG – PFARRWALLFAHRT

**am Samstag, 8. September 2012**
**nach Kirchberg am Wagram, Ausstellung im Alten Rathaus, Alchemistenpark, Maria Brunn**

Abfahrt: 8.00 vor der Pfarrkirche
Rückkehr: ca. 20 Uhr
Preis: € 20,-- inkl. Eintritte
**Anmeldung bis 6. September in der Pfarrkanzlei**

Unsere Votivwallfahrt führt uns dieses Jahr nach Kirchberg am Wagram, wo wir die Ausstellung „Der Alchemist in Oberstockstall" besuchen werden. Erst im Jahr 1980 wurde im gleichnamigen Schloss ein Labor aus dem 16. Jhdt. entdeckt! Danach verweilen wir im Alchimistenpark mit „essbarer Landschaft" und einer schönen Schaugartenanlage. So gestärkt treffen wir uns wieder mit den Fußwallfahrern in Maria Brunn, um dort die Heilige Messe zu feiern. Wir bitten um zahlreiche Anmeldungen!
Treffpunkt für die Fußwallfahrer: 14 Uhr Bahnhof Hütteldorf (Ausgang zum Lainzer Tiergarten).
Um 17.00 Uhr gemeinsame Hl. Messe in Maria Brunn.

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| Fr | 1.6. | 17.30 Uhr Stille Anbetung, 18.30 Uhr Frauenmesse, 19.00 Uhr Frauenrunde, |
| Sa | 2.6. | **PFARRFEST** 15.00-22.00 Uhr im Klostergarten |
| **So** | **3.6.** | **DREIFALTIGKEITSSONNTAG – PATROZINIUM** 10.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche - Haydn „Harmoniemesse" (WTV), Festprediger: Msgr. Millner, KIWOGO, anschließend Frühschoppen, |
| Do | 7.6. | **FRONLEICHNAM:** 8.30 Uhr Hl. Messe im Klostergarten gemeinsam mit der Pfarre Maria Treu, Prozession, Agape in Maria Treu |
| Fr | 8.6. | **19.30 Uhr Konzert** der Freunde der Josefstadt in der Kirche |
| Sa | 9.6. | **Indisches Antoniusfest**: 11.00 Uhr Hl. Messe im Syro-Malabarischen Ritus (*Kirche*), anschl. Agape im Garten |
| Mo | 11.6. | 19.00 Uhr Männerrunde |
| Di | 12.6. | 19.30 Uhr Taizé-Gebet mit den Steyler-Missionsschwestern im 2. Stock |
| Mi | 13.6. | **FEST DES HL. ANTONIUS**; 18.30 Uhr feierliche Messe in der Kirche, Prozession in die Antoniuskapelle, Reliquienverehrung. Agape mit Antoniusweinverkostung und –verkauf, 15.00 Uhr Seniorenrunde |
| **So** | **17.6.** | 16.30 Uhr Firmprobe mit Firmlinge, Paten und Eltern, 19.00 Uhr rhythmische Messe, **Taschenbuch-Flohmarkt** von 10-13 Uhr im Pfarrsaal |
| Di | 19. 6. | ***9.00 Uhr Geburtstagsmesse***, anschließend Jause im Pfarrsaal, 19.15 Uhr Bibelrunde |
| Mi | 20.6. | 19.00-20.00 Uhr Anbetung |
| Do | 21.6. | 18.00-19.00 Uhr Firmstunde |
| Sa | 23.6. | **FIRMUNG** 15.00 Uhr, Firmspender: Abt Mag. Johannes JUNG OSB, Agape im Garten |
| Mi | 27.6. | 19.00-20.00 Uhr Anbetung |
| Do | 28.6. | 19.00 Uhr Patrizierrunde der Legio Mairae |

**Juli**

| | | |
|---|---|---|
| **So** | **1.7.** | 12.00-15.00 Uhr Flohmarkt |
| Mo | 2.7. | **2.7.-4.9.2012 S C H U L F E R I E N** |

## SOMMERORDNUNG VOM 2.7. – 30.8.

**Hl. Messen:** **So 9.00 Uhr und 11.30 Uhr** in der Kirche**, keine Abendmesse**
**Mo bis Sa: 7.00 Uhr** in der Antoniuskapelle
**Di und Fr auch um 18.30 Uhr** in der Antoniuskapelle
**Sa: 19.00 Uhr Vorabendmesse** in der Antoniuskapelle

**Kanzlei geöffnet:** **Di, Mi, Fr: 9.00-12.00 Uhr**
**1. und 3. Mi auch 15.00-18.00 Uhr**

**Aug**

| | | |
|---|---|---|
| Fr | 3.8. | 17.30 Stille Anbetung mit eucharistischem Segen |
| Di | 14.8. | **Fest des *Hl. Maximilian Kolbe*** |
| Mi | 15.8. | **MARIÄ HIMMELFAHRT,** Hl. Messen: 9.00 Uhr mit **Kräutersegnung**, 11.30 Uhr |

**Sept**

| | | |
|---|---|---|
| **So** | **2.9.** | 12.00-15.00 Uhr Flohmarkt |
| Sa | 8.9. | **Mariä Geburt, Votivwallfahrt** (s. Seite 6) |
| Mi | 12.9. | 19.00-20.00 Uhr Anbetung |
| **So** | **16.9.** | **ERNTEDANK** 10.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühschoppen im Klostergarten |
| Di | 18. 9. | ***9.00 Uhr Geburtstagsmesse***, anschließend Jause im Pfarrsaal |
| Mi | 19.9. | 19.00-20.00 Uhr Anbetung |

## TAUFEN

Emilia Janach, Jakob Stammhammer, Julia Schuhfried, Alina Scheiterlein, Livia Withalm, Alma-Marie Sommer, Ashvin Ram, Jasbir Ram

## TODESFÄLLE

Herbert Maria Imling, Georg Sieberer, Josef Hofbauer, Med.-Rat Dr. Adelinde Stidl, Dr. Johann Sabata, Monique Atzenhofer, Laura Loibl, Ing. Peter Schwingenschlögl, Dr. Margareta Dostal, Christine Genner

## SPRECHSTUNDEN

### Pfarrmoderator
### P. Mag. Nicholas Thenammakkal OFMConv

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 - 11.00 Uhr sowie Sonntagvormittag (im Kreuzgang und in der Sakristei) oder nach Vereinbarung.
In dringenden Fällen: Tel: 405-72-25/127.
E-mail: pfarrer@pfarre-alservorstadt.at

## PFARRKANZLEISTUNDEN

Telefon: 405-72-25
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9.00- 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00-19.00 Uhr
Matrikeneinsicht:
Mittwoch: 9.00 - 12.00 und 15.00-17.00 Uhr.
E-mail: matriken@pfarre-alservorstadt.at

## CARITAS-SPRECHSTUNDEN

ACHTUNG:
CARITAS Hilfe für bedürftige Menschen im Pfarrgebiet
Neue Öffnungszeiten: Dienstag 16-17 Uhr

## PERIODISCHE GRUPPENTREFFEN

***Frauenrunde:*** jeden 1. Freitag nach der Abendmesse
***Männerrunde:*** jeden 2. Montag um 19.00 Uhr
***Legio Mariae:*** jeden Dienstag von 16.30–18.00 Uhr
***Babyrunde:*** jeden Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr
***Jungscharstunde:*** jeden Donnerstag von 16.00 – 17.00 Uhr im Jugendheim
***Jugendstunde:*** jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr
***Flohmarkt:*** bitte Aushang beachten, siehe S. 7

**P.b.b.** **GZ 02Z030566 M**
Verlagspostamt 1080 Wien, Erscheinungsort Wien
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:
Pfarramt Alser Vorstadt
Für den Inhalt und Gestaltung verantwortlich:
P. Nicholas Thenammakkal OFMConv, Pfarrmoderator
Alser Straße 17, 1080 Wien, Tel: 405 72 25
Druck: Facultas Digitaldruck 1090 Wien, Augasse 2-6
Homepage: www.pfarre-alservorstadt.at
DVR: 0029874(1783)

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN DER ALSERKIRCHE

**Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen:** um 9.00 Uhr für die Pfarrgemeinde, 11.30 Uhr **Hl. Messe** *in der Kirche*
19.00 Uhr **Abendmesse** rhythmisch gestaltet (siehe Pfarrnachrichten) *in der Antoniuskapelle*
**Vorabendmesse:** Samstag, 19.00 Uhr – *Antoniuskapelle*
***Vesper an Sonntagen:*** um 18.00 Uhr *in der Antoniuskapelle* (außer in Ferienzeiten).
**Hl. Messen an Wochentagen:** um 7.00 Uhr, um 18.30 Uhr, jeden Dienstag auch um 9.00 Uhr *in der Antoniuskapelle*
***Rosenkranzgebet*** vor jeder Abendmesse: 17.55 Uhr
***Anbetungsstunde*** jeden Mittwoch nach der Abendmesse um 19.00 Uhr in der *Antoniuskapelle*
***Antoniusandacht*** jeden Dienstag *nach der Abendmesse.*
***Kirchliches Morgengebet - Laudes:*** um 7.30 Uhr (täglich außer an Sonn- und Feiertagen) *in der Antoniuskapelle*
***Stille Anbetung mit eucharistischem Segen*** jeden ***1. Freitag im Monat*** um 17.30 Uhr***.***
***Beichtgelegenheit*** vor jedem ***Gottesdienst*** an ***Sonn- und Feiertagen*** und vor jedem ***Abendgottesdienst.***

Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Fürnkranz für die köstlichen Krapfen und die großzügige Brotspende anlässlich der Visitation!

Bäckerei & Catering Services
Christoph Fürnkranz - Patrizia Fürnkranz-Markus
A-1170 Wien, Kalvarienberggasse 27
Telefon: 01/526 60 47 Fax: 01/ 522 94 77